

# ERFOLGSGESCHICHTEN

Seit 2016 gibt es in Fürth das **Projekt Jobbegleiter** der Kirchlichen Beschäftigungsinitiative e.V. Fürth (KBI), das sich an Geflüchtete richtet. Ende des Jahres 2019 wird dieses Projekt auslaufen, jedoch haben die Teilnehmer\*innen die Möglichkeit, andere Beratungsangebote der KBI zu besuchen.

Im Rahmen des Projekts können die Teilnehmer\*innen wöchentliche Einzelgespräche in Anspruch nehmen. Der Beratungsinhalt richtet sich nach den Bedürfnissen und den Lebenslagen der Teilnehmer\*innen. Ziel ist die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten. Im Rahmen der Beratung wird u. a. bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen unterstützt sowie bei der Arbeitssuche begleitet. Weitere Beratungsinhalte können die Unterstützung bei ausländerrechtlichen Fragen in Bezug auf die Arbeits- oder Ausbildungsaufnahme sein, die Begleitung bei der Zeugnisanerkennung, die Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche u.v.m.

**Herr B.** ist Familienvater und hat in seiner Heimat Syrien als Englischlehrer gearbeitet. Herr B. und seine Familie haben einen gesicherten Aufenthaltsstatus. Für Herrn B. war es schwierig, hier in Deutschland in seinem alten Beruf tätig zu sein. Herr B. entschied sich deshalb dafür, einen PKW-Führerschein zu machen und anschließend als Auslieferungsfahrer zu arbeiten. Bei der Arbeitssuche wurde er durch die KBI unterstützt. Leider konnte er jedoch in diesem Bereich keine Arbeit finden.

Inzwischen fand ein Gespräch mit einem Reisebusunternehmen statt und Herr B. erhielt eine feste Einstellungszusage. Nun galt es die Kostenübernahme für den Busführerschein zu klären. Auch während dieser Zeit wurde er durch die KBI unterstützt. Dieser Prozess hat sich sehr lange hin gezogen, bis schlussendlich das Jobcenter zustimmte und die Kosten für den Busführerschein übernahm. Die Prüfung war für Herrn B. nicht leicht, er schaffte sie erst im zweiten Anlauf. Bis alle bürokratischen Formalitäten geklärt waren, verging weitere Zeit. Schließlich hielt Herr B. endlich seinen Führerschein in den Händen. Fast anderthalb Jahre waren nach der verbindlichen Einstellungszusage vergangen. Jetzt arbeitet Herr B. als Busfahrer und ist sehr zufrieden.

**Herr K.** ist 39 Jahre alt und hat im Irak jahrelang in der Landwirtschaft gearbeitet. Auch in Deutschland fand er in diesem Bereich eine Tätigkeit und arbeitete zunächst bei einem Obst- und Gemüsestand in Fürth. Da dies nur ein Minijob war, lag das Ziel des Beratungsangebotes darin, eine Vollzeitbeschäftigung zu finden. Für Herrn K. war es jedoch schwierig, die deutsche Sprache zu erlernen. Seine unzureichenden Sprachkenntnisse behinderten die Arbeitssuche. Hinzu kam, dass Herr K. immer noch im Asylverfahren war. Deshalb war es vor der Arbeitsaufnahme nötig, die

Zustimmung für eine bestimmte Beschäftigung bei der Ausländerbehörde einzuholen. Diese Tatsache schreckte einige Arbeitgeber\*innen ab. Sein Asylverfahren dauerte insgesamt dreieinhalb



Jahre. Leider erhielt Herr K. dann einen negativen Bescheid seines Asylantrages, gegen den er derzeit klagt. Glücklicherweise wurde im Rahmen der Beratung nach langer Suche eine offene Arbeitgeberin

gefunden, die Herrn K. eine Chance als Küchenhilfe gab. Nach Erledigung aller bürokratischen Formalitäten, bei welchen Herr K. ebenfalls durch die KBI unterstützt wurde, konnte er im Sommer 2018 im Café Kiosk mit der Arbeit beginnen. Dieses Jahr hat er bereits die zweite Saison im Café mitgearbeitet. Herr K. arbeitet dort sehr gerne. Der Kontakt mit den Gästen hilft ihm auch beim Erlernen der deutschen Sprache.

**Herr D.** kommt aus Syrien und ist Familienvater. In seiner Heimat hat er über 20 Jahre als Automechaniker gearbeitet. Der älteste Sohn tritt nun in die Fußstapfen seines Vaters und absolviert seit September 2019 eine Ausbildung zum KFZ-Mechatroniker. Für Herrn D. stand fest, dass er in Deutschland gerne wieder als Automechaniker arbeiten möchte, da er in diesem Bereich fundierte Kenntnisse vorweisen kann. Aufgrund der Sprachbarriere und des fortgeschrittenen Alters war es

im Rahmen der Beratung jedoch nicht leicht, einen passenden Arbeitgeber zu finden. Nachdem viele Bewerbungen mit Unterstützung der KBI versandt worden waren, fand sich glücklicherweise eine familienbetriebene Werkstatt, die Herrn D. einen Arbeitsplatz anbot. Das Autohaus hat Herrn D. geduldig eingearbeitet, da Herr D. erst einmal einige berufsbezogene Wörter auf Deutsch lernen musste. Inzwischen arbeitet er, abgesehen von einer krankheitsbedingten Auszeit, schon fast ein Jahr dort und ist sehr zufrieden. Das Autohaus ermöglicht es ihm, in seinem alten Beruf tätig zu sein. Zudem wird eine natürliche Lernatmosphäre geschaffen, denn durch den beruflichen Alltag kann er seine Deutschkenntnisse verbessern und die Kultur kennenlernen.

**Herr A.** ist 33 Jahre alt und wird fast seit Beginn des Projektes „Jobbegleiter“ von der KBI unterstützt. Herr A. hat eine Duldung, das heißt, sein Aufenthalt ist nicht gesichert. In seinem Heimatland Irak hatte er Informatik studiert. Da er als Informatiker keine passende Arbeitsstelle in Deutschland finden konnte, entschied er sich im sozialen Bereich eine Ausbildung zu beginnen. Er absolvierte die Ausbildung zum Pflegefachhelfer in der Altenpflege. Im Rahmen des Beratungsangebotes wurde Herr A. dabei unterstützt, einen Schul-, sowie einen Praktikumsplatz zu finden. Die schulische Ausbildung zum Pflegefachhelfer Altenpflege schloss er im Sommer 2019 ab. Während der Ausbildung wurde ihm bewusst, dass er zukünftig gerne im Krankenhaus tätig sein möchte. Deshalb brauchte er erneut Unterstützung beim Verfassen von Bewerbungen für die Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger. Durch den unsicheren Aufenthaltsstatus war der Bewerbungsprozess erschwert. Nach etlichen Absagen bekam Herr A. schließlich eine Zusage des Universitätsklinikums Erlangen. Seit Oktober 2019 befindet er sich nun in der Ausbildung zum Gesundheits- und Krankenpfleger und wird diese in drei Jahren abschließen.

*Diese und weitere Erfolgsgeschichten von Geflüchteten können Sie hier nachlesen: [www.diakonie-bayern.de/fruehjahrssammlung](http://www.diakonie-bayern.de/fruehjahrssammlung)*